

ABFALLKONZEPT

STEINHÖLZLILAUFLAUF 2018

EVENTS UND NACHHALTIGKEIT



Robine Bodenmann

robinebodenmann@bluewin.ch

Matrikelnummer: 17-105-917

Universität Bern

Semester: FS 2018

Minor Nachhaltige Entwicklung

Proseminar Events und Nachhaltigkeit

Dozent: Rolf Schwery

Erstellt in Zusammenarbeit mit dem OK des Steinhölzlilaufs



Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	5
Vorwort des Präsidenten.....	6
Die Nachhaltige Entwicklung des Steinhölzlillaufes	6
Hintergrundinformationen zum Event	7
Zeitplanung.....	7
Die Relevanz der Abfallthematik.....	8
Die Abfallstrategie als Managementansatz	9
Die Massnahmen für ein nachhaltiges Abfallmanagement	10
Abfallteam und Verantwortung.....	10
Reduce	11
Reuse.....	11
Recycle	12
Recover	13
Die verschiedenen Abfallarten und die korrekte Entsorgung.....	14
Separatsammlung	14
Vermeidung von Fehlwürfen in der Separatsammlung.....	14
Die Umsetzung der Abfalltrennung.....	16
Start- und Zielbereich	16
Schulhauseingang	16
Sportshop.....	16
Festwirtschaft	17
Zielgrössen.....	18
Die erwartete Abfallmenge.....	18
Recyclingquote.....	18
Erfolgsindikatoren	19
Objektive Messwerte.....	19
Subjektive Messwerte.....	19
Mögliche Konfliktfelder	20
Abfalleinrichtungen und Sicherheit	20
Abfallmanagement und Wirtschaftliche Leistung	20

Empfehlungen	21
Fazit und abschliessende Worte	22
Literatur- und Quellenverzeichnis.....	23
Anhang.....	24

Einleitung

„Im Rahmen des Bachelor Minor Studienganges der Nachhaltigen Entwicklung an der Universität Bern besuchte ich während diesem Semester das Proseminar „Events und Nachhaltigkeit“ bei Rolf Schwery.

Das Proseminar setzte sich mit zentralen Themen und Konzepten des Nachhaltigen Eventmanagements auseinander und vermittelte das nötige Basiswissen, um Events systematisch Richtung Nachhaltigkeit zu lenken.

In den letzten Jahren haben sich Konzepte und Standards entwickelt, die helfen, Eventwirkungen gezielt in Richtung Nachhaltigkeit zu steuern, sowie transparent und vergleichbar darüber zu berichten. In diesem interdisziplinären Proseminar wurden die Standards von GRI EODS und ISO 2012 erarbeitet und in der Praxis angewandt.

Zusätzlich zu den theoretischen Inputs wurden während dem Proseminar 7 Schweizer Events besucht und ihre Konzepte auf Nachhaltigkeit geprüft. Dabei standen spezifische Themen wie Verpflegung, Abfallmanagement, Sicherheit, Transport, Diversität und Inklusion im Zentrum.

Das Ziel des Proseminars war es, dass in einem weiteren Schritt jede_r Student_in aus inter- und transdisziplinärer Perspektive individuell ein Nachhaltigkeitskonzept für einen bestehenden Event erstellt. Ich habe mich in diesem Zusammenhang entschieden, für den Steinhölzlilaufer 2018 ein Abfallkonzept zu erarbeiten.

Es ist wichtig zu berücksichtigen, dass sich das Nachhaltigkeitskonzept auf alle drei Dimensionen der Nachhaltigen Entwicklung bezieht und somit dazu beiträgt, einen Event sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltig zu gestalten. Zudem fördert das Nachhaltigkeitskonzept die Motivation aller beteiligten Personen und leistet einen Beitrag, um den Event regional als nachhaltig positionieren zu können.

In Zusammenarbeit mit dem Organisationskomitee des Steinhölzlilaufer habe ich das folgende Nachhaltigkeitskonzept zum Thema Abfall erarbeitet. Ich hoffe, mit diesem Abfallkonzept einen kleinen Beitrag zur Durchführung eines sportlichen, erlebnisreichen und nachhaltigen Steinhölzlilaufer 2018 leisten zu können.“

Robine Bodenmann, Universität Bern

Vorwort des Präsidenten

Die Nachhaltige Entwicklung des Steinhözlillaufes

„Seit bald 30 Jahren findet jährlich am ersten Sonntag im Dezember der Steinhözlillauf im Liebefeld statt. Es ist ein Breitensportanlass, an welchem sich jeweils ältere wie jüngere Läuferinnen und Läufer zum Jahresabschluss treffen.

Wir haben in den letzten Jahren daran gearbeitet, neue Partner und Sponsoren zu finden. Es ist uns wichtig, dass der Steinhözlillauf finanziell auf soliden Beinen steht. Mit dem Ziel, den beliebten Laufsportanlass noch viele weitere Jahre durchführen zu können. Ebenfalls möchten wir ein Wachstum anstreben, das unsere Organisation verträgt, damit der Aufwand realistisch bleibt und ehrenamtlich durchgeführt werden kann.

Ein weiteres grosses Ziel in den nächsten Jahren wird sein, den Fokus auf die Ökonomie und die Ökologie am Steinhözlillauf zu richten. Schon immer war es uns wichtig, die Umwelt so gut wie möglich zu schonen, indem wir die Transporte reduzierten und auch den Abfall getrennt entsorgten. Wir haben noch viel Potential und werden sehr bemüht sein, das Mögliche umzusetzen. Wir müssen auch in Zukunft gut abwägen können, was finanziell möglich ist und was nicht. Aber wenn wir Schritt für Schritt vorwärtsgehen, werden wir in einigen Jahren nicht nur einen sportlich erfolgreichen Steinhözlillauf durchführen können, sondern sind auch Vorbild, was die Nachhaltigkeit in Sachen Ökonomie und Ökologie betrifft.

Robine Bodenmann, Läuferin im ST Bern und mehrfache Teilnehmerin am Steinhözlillauf, schreibt in diesem Jahr ihre Studienarbeit im Bereich Ökonomie und Ökologie. Auf Ihre Anfrage hin hat sich der Verein Steinhözlillauf für eine Zusammenarbeit entschieden. Im Rahmen Ihrer Studienarbeit wird Robine Bodenmann die Aspekte Ökonomie und Ökologie an unserem Laufevent analysieren und Verbesserungsvorschläge ausarbeiten. Unsere Bemühungen, zukunftsorientiert und umweltbewusst voran zu schreiten, werden dadurch bestärkt.“

Thomas Winkler, Präsident Verein Steinhözlillauf

Die Relevanz der Abfallthematik

Die Thematik des Abfalles und die damit in Verbindung stehenden Aspekte der Abfallreduktion und der korrekten Entsorgung sind bei jedem Event allgegenwärtig. Wenn die Umsetzung eines möglichst nachhaltigen Events angestrebt wird, dann ist ein Abfallkonzept, welches dazu beiträgt, die durch den Event entstehenden Abfallmengen zu reduzieren und den verursachten Abfall korrekt zu entsorgen, notwendig.

Eine nachhaltige Abfallstrategie ist aus ökologischer Perspektive zentral, weil der während einem Event entstehende Abfall für die Umwelt schädliche Konsequenzen mit sich bringt. Ein systematisches Abfallmanagement führt zudem zu Sauberkeit und zur Reduktion von herumliegendem Müll. Dies trägt zum Wohlgefühl aller beteiligten Personen bei. Weiter kann sich ein Event durch eine nachhaltige Abfallstrategie gegen aussen als nachhaltig positionieren und gewinnt dadurch an Attraktivität. Dies fördert die ökonomische Beständigkeit und somit die Nachhaltigkeit des Events.

Durch ein Abfallkonzept soll sich der Steinhözlilaufer in Richtung einer ökologischen, sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit bewegen.

Das OK des Steinhözlilaufer stimmte der Themenwahl „Abfall“ zu und bestätigte damit die hohe Relevanz des Themas.

Die Abfallstrategie als Managementansatz

Die Abfallstrategie, welche in Bezug auf den Steinhözlilauflauf 2018 angewendet wird, orientiert sich am Motto „Reduce- Reuse- Recycle- Recover“.

Die vier Ziele „Reduce- Reuse- Recycle- Recover“ sind hierarchisch aufgebaut und demnach handelt es sich beim Reduzieren des Abfalles (Reduce) um das optimale Vorgehen. Es soll also in erster Linie versucht werden, die Menge an Abfall zu minimieren und so viele Massnahmen wie möglich auf dieses Ziel der Abfallreduzierung auszurichten. Erst wenn keine Lösungen in diesem Bereich mehr möglich sind, können Massnahmen in den weiteren drei Ebenen getroffen werden.

Wenn eine Abfallreduzierung nicht möglich ist, soll Material idealerweise wiederverwendet werden (Reuse).

Die Menge an Material, welche nicht zu verhindern oder wiederzuverwenden ist, soll wenn möglich rezykliert werden (Recycle). Damit das Recyclen des Abfalles möglich ist, soll eine Mischsammlung vermieden und Separatsammlungen von Bioabfällen, Papier, PET oder Glas angestrebt werden.

Wenn keine der vorherigen Optionen umgesetzt werden kann, besteht als Letztes noch die Möglichkeit, den Abfall zu verbrennen. Es kommt zur Gewinnung von Energie bei der Verbrennung des Restabfalles in der Kehrichtverbrennungsanlage. Weil bei der Abfallverbrennung jedoch Abgase in die Atmosphäre gelangen, soll diese Option nur angewendet werden, wenn keines der anderen drei Vorgehen möglich ist. Das Ziel ist es demnach, die Mehrheit der Massnahmen des Abfallmanagements in den ersten drei Ebenen vorzunehmen.

Die Massnahmen für ein nachhaltiges Abfallmanagement

Die Massnahmen, welche in diesem Abfallkonzept erläutert und anschliessend in der Praxis umgesetzt werden, müssen in ihrer Wirkung die vier Punkte des Management- Ansatzes „Reduce- Reuse- Recycle- Recover“ angehen.

Abfallteam und Verantwortung

- Als Erstmassnahme empfiehlt es sich, konkrete Abläufe, Umsetzungen und Verantwortlichkeiten im Ressort „Abfall“ festzulegen. Die Verantwortlichkeiten sollen mit Stellvertretungen ergänzt werden. Laut dem OK werden am Steinhölzlilaufer insgesamt rund 80 Helferinnen und Helfer zur Verfügung stehen. Ein Teil dieser Helfer_innen wird beim Themengebiet Abfall eingeteilt und übernimmt die Aufgaben, welche in diesem Bereich anfallen.
- Das Abfallteam setzt sich zusammen aus...
 - Hauptverantwortlichen vom Ressort „Abfall“. Sie sind die Kontaktpersonen bei allfälligen Problemen und Fragen.
 - Helfer_innen für den Auf- und Abbau der Abfallsammelstationen.
 - Helfer_innen für die Kontrolle der Abfallsituation während dem Event. Diese erhalten die folgenden Aufgaben:
 - Die Abfallbehälter bei den Sammelstationen kontrollieren, leeren (zusammenleeren) und die Säcke wechseln.
 - Den Abfall um die Stationen zusammenlesen und getrennt entsorgen.
 - WC Papier kontrollieren und auffüllen.
 - Die allgemeine Abfallsituation beobachten, Probleme melden.
 - Helfer_innen für die Entsorgung des Abfalles nach dem Event.
- Die Abfallsammelstellen können von der Firma Schwendimann AG aus Münchenbuchsee direkt angeliefert und nach dem Event wieder abgeholt werden.

Reduce

- In der Festwirtschaft stehen Saucen (Mayonnaise, Ketchup und Senf) in grossen Spendern an der Theke zur Verfügung. Dies reduziert die Abfallmenge im Gegensatz zum Gebrauch von Kleinpackungen.
- Auf der Laufstrecke werden die Plastikbänder zur Absperrung und die Fähnchen zur Signalisierung nur noch dort aufgestellt, wo es auch wirklich nötig ist. Eventuell wird als Alternative zu den Fähnchen für die Signalisierung neu Sägemehl verwendet.
- Die Anzahl der Flyer, welche verteilt werden, wird in diesem Jahr um 50% reduziert.
- Die Anzahl von gedruckten Ausschreibungen wird von 4500 Stück auf 4000 reduziert. Wegen der Inserenten ist es nicht möglich, diese Ausschreibungen um mehr als 10% zu reduzieren.
- Auf den Druck von Einzahlungsscheinen wird in diesem Jahr verzichtet.
- Die Startnummern und Chip sind umweltfreundlich. Sie werden von der Firma eSprint GmbH (Trackmaxx) zur Verfügung gestellt. Die Ansprechperson bezüglich Zeitmessung, Startnummern und Chip ist Michael Schild.
- Abfallintensive Sponsor_innengeschenke werden vermieden.
- Für die Startsäcke, welche jede_r Läufer_in erhält, werden am Steinhölzlilauflauf 2018 anstatt Plastiksäcke neu Papiersäcke verwendet. Für den Jubiläumslauf im Jahr 2019 ist geplant, umweltfreundliche „Sportsäckli“ zu verteilen, welche wiederverwendbar sind und zugleich als Teilnehmer_innengeschenk dienen. (ACHTUNG: Die „Sportsäckli“ sollen nicht in Plastik verpackt geliefert werden.)
- Standbetreiber_innen im Sportshop werden vom OK Steinhölzlilauflauf darauf hingewiesen, keine Flyer zu verteilen.

Reuse

- Aufgrund der hohen Kosten wird beim Steinhölzlilauflauf 2018 noch auf die Verwendung von Mehrweggeschirr verzichtet. Das Ziel des Events wäre es jedoch, in den nächsten Jahren den Wechsel zum Mehrweggeschirr zu schaffen. Dies ist unter anderem deshalb sinnvoll, weil in der Gemeinde Köniz in den kommenden Jahren voraussichtlich eine Pflicht für Mehrweggeschirr an öffentlichen Veranstaltungen eingeführt wird. In der Stadt Bern ist dies bereits der Fall.

Im Anhang dieses Abfallkonzeptes befindet sich ein Ausschnitt der Broschüre „Feste ohne Reste- Mehrweggeschirr und weitere Lösungen für eine saubere Veranstaltung“ mit einigen Adressen verschiedener Schweizer Lieferanten für Mehrweggeschirr (Siehe Anhang, Seite 24). Falls der Steinhölzlilaufer in den nächsten Jahren den Sprung zum Gebrauch von Mehrweggeschirr schafft, können diese Lieferanten angefragt werden.

- In Zusammenarbeit mit *Complete Sports* werden am Steinhölzlilaufer 2018 alte noch verwendbare Laufschuhe- und Textilien gesammelt, welche an das Nachwuchsprojekt in Kenia gespendet werden.

Recycle

- In der Festwirtschaft wird zu 30% auf kompostierbares Biogeschirr umgestellt. Dies wurde mit dem OK des Steinhölzlilauferes so vereinbart. In der Festwirtschaft wird noch das restliche Plastikgeschirr verwendet, welches vom Steinhölzlilaufer 2017 übriggeblieben ist und sich momentan im Lager befindet. Der Rest wird mit dem bereits oben erwähnten Biogeschirr aufgefüllt.
- Bei den Verpflegungsständen auf der Laufstrecke werden anstatt Plastikbecher neu Kartonbecher der Marke „Sponser“ verwendet, da diese aus ökologischer Perspektive Vorteile aufweisen.
- Es werden folgende getrennte Abfallstationen aufgebaut:
 - Bio- Abfälle
 - PET
 - Alu
 - Glas
 - Karton- und Papiersammlung
 - Restabfall
- Im Start- und Zielgelände, sowie bei der Festwirtschaft und im Sportshop werden genügend Abfalleimer aufgestellt. Diese Abfallstationen trennen Abfall, damit recycelt werden kann.
- Falls die Gefahr besteht, dass die kleinen, installierten Abfalleimer auf dem Schulgelände und der Leichtathletikanlage überfüllt werden und sich dann nur schwer leeren lassen, werden diese abgedeckt und die getrennten Abfallstationen als Alternative verwendet. Dies führt zudem dazu, dass getrennt gesammelt und Recycling möglich wird.

Recover

- Es kommt zur Gewinnung von Energie bei der Verbrennung des Restabfalles in der Kehrichtverbrennungsanlage.

Die verschiedenen Abfallarten und die korrekte Entsorgung

Separatsammlung

Beim Steinhözlilauflauf 2018 sollen die Materialien separat gesammelt werden, welche stofflich wiederverwertet (d. h. recycelt) werden können und bei welchen eine langfristige gesicherte Nachfrage nach dem Rezyklat besteht. Eine Separatsammlung, bei welcher trotz der Sortierung anschliessend ein hoher Anteil in die Verbrennung gelangt, soll vermieden werden. Eine solche Sammlung wäre, laut Swiss Recycling, sowohl ökologisch wie auch ökonomisch nicht sinnvoll. (Swiss Recycling 2016: 1). Der Abfall, welcher nicht recycelbar ist, wird demnach in den Restabfall (gemischter Abfall) gegeben.

Während dem Steinhözlilauflauf 2018 werden aufgrund der oben genannten Argumentation folgende Separatsammlungen zur Verfügung stehen:

- Bio- Abfälle
- PET
- Alu
- Glas
- Karton- und Papiersammlung
- Restabfall

Durch diese selektive Separatsammlung werden Rezyklate mit hoher Qualität geschaffen, für welche eine langfristige Nachfrage besteht.

Eine Förderung der Separatsammlung von recycelbaren Stoffen wie beispielsweise PET oder Bioabfällen ist wichtig, da durch die Wiederverwertung Stoffkreisläufe geschlossen, Ressourcen geschont, Energie gespart, Treibhausgasemissionen reduziert und Sekundärrohstoffe geschaffen werden. (Swiss Recycling 2016: 1).

Vermeidung von Fehlwürfen in der Separatsammlung

Fehlwürfe in der Separatsammlung werden durch Fehlentscheidungen verursacht und führen zu falschen Materialien in der jeweiligen Separatsammlung. Fehlwürfe verunreinigen das Rezyklat und verteuern die Separatsammlung. (Swiss Recycling 2016: 1).

Während dem Steinhözlilauflauf 2018 werden folgende Massnahmen ergriffen, um Fehlwürfe vorzubeugen und zu vermeiden:

- Durch eine deutliche Beschriftung und unterschiedliche Farben der Sammelstationen wird auf die Separatsammlung des Abfalles aufmerksam gemacht.
 - Grün= Sammelstation für Bio- Abfälle
 - Blau= Sammelstation für PET
 - Gelb= Sammelstation für Alu
 - Grau= Sammelstation für Glas
 - Schwarze Kartonzeichnung= Sammelstation für Papier und Karton
 - Schwarz= Sammelstation für den restlichen Abfall

- Hintergrundinformationen in Form von Plakaten/ Fahnen, welche auf die Sammelstellen aufmerksam machen.

Die Umsetzung der Abfalltrennung

Die Abfallsammelstationen können von der Firma Schwendimann AG aus Münchenbuchsee zur Verfügung gestellt werden.

Das Gelände rund um den Steinhözliläuf wird bezüglich der Verteilung der Abfallsammelstationen in vier Teile gegliedert.

Start- und Zielbereich

Der Start- und Zielbereich beim Station Liebefeld bildet den zentralen Ausgangspunkt für alle Läuferinnen und Läufer. Unmittelbar nach dem Ziel befindet sich ein Verpflegungszelt, wobei durch die Getränkebecher und die Snacks Abfall entsteht. Zudem betreten viele Gäste durch den Stadioneingang das Gelände des Steinhözliläufes und allfälliger selbst mitgebrachter Abfall, wie beispielsweise Glas oder Alu, soll entsorgt werden können. Deshalb wird in zentraler Lage beim Start- und Zielgelände eine 5er- Abfallstation aufgebaut.

Stationen: 1 5er- Station (Restabfall/ PET/ Bio/ Glas/ Alu)

Schulhauseingang

Da sich im Schulhaus sowohl die Garderoben und Toiletten, wie auch der Sportshop, das Buffet mit der Festwirtschaft und die Rangverkündigungsaustragung befinden, werden viele Teilnehmer_innen und Zuschauer_innen den Schulhauseingang nutzen. Deshalb ist es wichtig, vor dem Eingang zum Schulhaus eine gut sichtbare und markierte 5er Sammelstation aufzubauen.

Stationen: 1 5er Station (Restabfall/ PET/ Bio/ Glas/ Alu)

Sportshop

Im Sportshop kommen einige Besucherinnen und Besucher zusammen. Da jedoch bereits vor dem Eingang des gesamten Schulgebäudes eine 5 er Abfallsammelstation aufgebaut ist, reicht es, am Eingang zum Sportshop lediglich eine 3 er Station aufzustellen. Weil im Sportshop bei

den Ständen durch das Verpackungsmaterial Karton anfällt, wird bei dieser Station eine Sammelstelle für Karton dazugehören.

Stationen: 1 3er Station (Abfall/ PET/Karton)

Festwirtschaft

Beim Buffet und in der Festwirtschaftshalle ist es wichtig, neben einem Container für den gemischten Abfall auch eine PET- Sammelstelle und einen Bio- Container aufzustellen, damit die PET- Getränkeflaschen und Essensreste vom Buffet korrekt entsorgt werden können.

Da nach dem Lauf die Rangverkündigung in der Festwirtschaftshalle ausgetragen wird und dadurch eine grosse Menschenmenge anwesend ist, werden zwei Abfallstationen aufgebaut. Eine davon befindet sich in unmittelbarer Nähe des Buffets und die andere in der Festwirtschaftshalle, in welcher gegessen und die Rangverkündigung ausgetragen wird. Es ist wichtig, die Sammelstellen für den gemischten Abfall, PET und Biomüll gut sichtbar zu positionieren und zu markieren. So können Fehlwürfe vermieden werden.

Stationen: 2 3er Station (Abfall/ PET/ Bio)

Zielgrössen

Die erwartete Abfallmenge

Die erwartete Abfallmenge vom Steinhözlillauf 2018 wird anhand der zu erwartenden Gäste abgeleitet. Im Jahr 2017 haben über 850 Läuferinnen und Läufer am Steinhözlillauf teilgenommen. Es wird davon ausgegangen, dass bei der Austragung 2018 ungefähr 900- 1000 Teilnehmer_innen anwesend sein werden. Zusammen mit den Zuschauer_innen und Helfer_innen wird die gesamte Zahl der Anwesenden grob auf 1'200 Personen geschätzt. Es handelt sich bei diesen Zahlen lediglich um eine grobe Schätzung, welche als Orientierungshilfe dienen soll.

Es wird am Steinhözlillauf 2018 ungefähr mit folgenden Abfallmengen gerechnet:

- Abfall pro Person: 0.3 kg
- Gesamter Abfall: 1'200 Personen x 0.3kg= 360 kg Abfall

Recyclingquote

Das Ziel für den Steinhözlillauf 2018 ist eine Recyclingquote von 40%. Dies ergibt folgende Angaben:

- Gesamter Abfall: 360kg
 - Restabfall: 60% vom gesamten Abfall = 216 kg
 - Recyclebarer Abfall: 40% vom gesamten Abfall= 144 kg
- Dazu gehören: PET, Bio, Glas, Alu und Karton/ Papier.

Erfolgsindikatoren

Es empfiehlt sich, nach der Durchführung des Events eine nachträgliche Auswertung der umgesetzten Massnahmen zu erstellen. Dabei scheint es als sinnvoll, zwischen einer objektiven und einer subjektiven Bewertung zu unterscheiden.

Objektive Messwerte

Die umgesetzten Massnahmen werden mit Werten in Zahlenform untersucht:

- Gesamte verursachte Abfallmenge (absolut)
- Verursachte Abfallmenge pro Person (relativ)
- Menge an rezyklierbarem Abfall und Anteile an:
 - PET
 - Bio
 - Glas
 - Alu
 - Karton/ Papier

Diese Liste ist hilfreich, um Verbesserungsmöglichkeiten auszumachen und zu erkennen, in welchen Bereichen noch mehr Kapazität besteht, um Abfälle zu reduzieren, wieder zu verwenden, oder zu recyceln. Es ist ausserdem sinnvoll, einen Vergleich mit den Vorjahren anzustellen, um Fort- und Rückschritte zu entdecken.

Subjektive Messwerte

Zusätzlich zu den objektiven Messwerten bildet auch die subjektive Meinung der Direktbetroffenen einen zentralen Indikator, um die Wirkung der Massnahmen zu beurteilen. Die Wahrnehmung der Läufer_innen, Zuschauer_innen und Helfer_innen kann oft neue Aspekte hervorbringen, die zuvor nicht in Betracht gezogen wurden. Nach der Durchführung des Steinhölzlaufes wäre es demnach sinnvoll, eine Teilnehmerumfrage zu erstellen, in welcher die Betroffenen Rückmeldungen bezüglich der allgemeinen Eventdurchführung und konkret zu den Abfallmassnahmen geben können.

Mögliche Konfliktfelder

Während der Durchführung eines Events können auch Probleme und Konfliktfelder zwischen verschiedenen Bereichen entstehen. Um dem vorzubeugen, werden die Konfliktfelder, welche am Steinhözlilauflauf 2018 im Zusammenhang mit dem Abfallmanagement entstehen könnten, aufgezeigt.

Abfalleinrichtungen und Sicherheit

Damit sich das Abfallmanagement und die Sicherheit am Steinhözlilauflauf 2018 nicht gegenseitig ausschliessen, werden folgende Zielsetzungen formuliert:

- Die Sicherheit der anwesenden Personen soll durch die Abfalleinrichtungen nicht gefährdet werden.
- Es sollen stabile, wetterfeste Abfalleinrichtungen aufgestellt werden, welche bei schlechtem Wetter standfest sind und keine Verletzungsgefahr mit sich bringen.

Abfallmanagement und Wirtschaftliche Leistung

Damit das Abfallmanagement dem Steinhözlilauflauf 2018 finanziell nicht zu Lasten fällt und die wirtschaftliche Leistung des Events zu stark einschränkt, werden folgende Zielsetzungen formuliert:

- Die Kosten für die Separatsammlung sollen für den Steinhözlilauflauf tragbar sein.
- Aus finanziellen Gründen wird am Steinhözlilauflauf 2018 noch auf den Gebrauch von Mehrweggeschirr verzichtet. Als Alternative wird in der Festwirtschaft zu 30% auf kompostierbares Biogeschirr umgestellt.

Empfehlungen

Dem Organisationskomitee wird empfohlen, sich am vorliegenden Abfallkonzept zu orientieren und dieses bei der Eventumsetzung als Hilfestellung zu nutzen.

Dieses Abfallkonzept kann als Starthilfe für ein nachhaltiges Abfallmanagement betrachtet werden. Idealerweise wird in den folgenden Jahren auf der Vorlage dieses Abfallkonzeptes aufgebaut und das Abfallmanagement des Steinhözlillaufes schrittweise Richtung Nachhaltigkeit gelenkt.

Wenn das OK des Steinhözlillaufes das Ziel verfolgt, den Themenbereich der Nachhaltigkeit in den nächsten Jahren zu vertiefen, ist es empfehlenswert, weitere Nachhaltigkeitskonzepte für die Bereiche Beschaffung, Transport, Verpflegung und Sicherheit zu erarbeiten. Mit der Erarbeitung solcher Konzepte und anschliessender Umsetzung wäre es möglich, den Steinhözlillauf und das dazugehörige Eventmanagement gezielt Richtung Nachhaltigkeit zu steuern und sich im Bereich der Nachhaltigkeit regional als ein positives Beispiel zu positionieren.

Fazit und abschliessende Worte

„In gemeinsamer Absprache mit dem OK des Steinhözlillaufes wurde ein Nachhaltigkeitskonzept zum Thema Abfallmanagement erarbeitet. Das Konzept für ein nachhaltiges Abfallmanagement des Steinhözlillaufes berücksichtigt sowohl die ökologische, wie auch die soziale und ökonomische Nachhaltigkeit des Events.

Es wurde dabei auf die Relevanz des Themas, mögliche Managementansätze, konkrete, umsetzbare Massnahmen und zentrale Zielsetzungen eingegangen.

Das Ziel ist es, dieses Konzept im Jahr 2018 umzusetzen und in den folgenden Jahren zu ergänzen und weiterzuentwickeln, damit ein langfristig nachhaltiger Steinhözlillauf entstehen kann.

Es handelt sich beim vorliegenden Konzept um einen Umsetzungs- und Lösungsvorschlag, wie gewisse Massnahmen und Regulierungen in Bezug auf das Abfallmanagement des Steinhözlillaufes in Zukunft umgesetzt werden könnten.

Ich hoffe, dass dieses erarbeitete Abfallkonzept einen Beitrag zur Durchführung eines sportlichen, erlebnisreichen und nachhaltigen Steinhözlillaufes 2018 leisten wird.

Mein Dank möchte ich besonders Thomas Winkler und den weiteren OK- Mitgliedern für die Bereitschaft der Zusammenarbeit und die Bemühungen widmen.

Ein weiterer Dank geht an unseren Dozenten Rolf Schwery, welcher den Student_innen im Rahmen des Proseminars „Events und Nachhaltigkeit“ umfangreiches Grundlagenwissen vermittelte und bei Rückfragen, Anregungen und Unsicherheiten stets Unterstützung anbot.“

Robine Bodenmann, Universität Bern

Literatur- und Quellenverzeichnis

- Saubere Veranstaltung. Eventprofil.
<https://saubere-veranstaltung.ch/EventProfil/Map>. 26. Juli 2018.
- Stadt Bern. Mehrwegberatung.
<http://www.bern.ch/themen/abfall/weitere-angebote/mehrwegberatung>. 26. Juli 2018.
- Swiss Olympic. Für umweltschonenden und nachhaltigen Sport.
<https://www.swissolympic.ch/verbaende/praevention/raum-umwelt.html>. 26. Juli 2018.
- Swiss Recycling.
<http://www.swissrecycling.ch>. 26. Juli 2018.
- Titelbild
<http://www.athletix.ch/gallery.php?mode=gallery&id=860>. 26. Juli 2018.

Anhang

Lieferanten Mehrweggeschirr

Swiss Cup Service GmbH

Aarmühlestrasse 35, 3800 Interlaken
Tel. 033 822 05 04
www.swisscupservice.ch

cup&more Mehrweglogistik.ch

- Wisental, 9203 Niederwil SG
Tel. 071 393 12 90
- Route de Bulle 41
1696 Vuisternens-en-Ogoz FR
Tel. 026 437 12 90
www.cupandmore.ch

Cup Systems AG

Tramstrasse 66, 4142 Münchenstein
Tel. 061 333 13 60
www.cupsystems.ch

Top Events Bern AG

(Porzellan- und Mehrweggeschirr)
Wankdorffeldstrasse 102, 3014 Bern
Tel. 031 312 23 27
www.top-events.ch